Miteinander verbunden in Gedanken und im Gebet

1.Sonntag nach Trinitatis 2020
Gottesdienst zu Hause und in unseren Kirchen

*Glockengeläut * Stille * Kerze anzünden*

Die Glocken läuten und rufen zum Gebet.
Jesus sagt: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind,
da bin ich mitten unter ihnen.
Und wir sind versammelt. An unterschiedlichen Orten.
In der Kirche oder zu Hause.
Zur gleichen Zeit. Sind miteinander verbunden.
Und sind verbunden mit Gott.
Wir feiern in Gottes Namen. Amen.

Gebet zur Einkehr und zur Verbundenheit miteinander an verschiedenen Orten

Gott.
Ich bin hier.
Und du bist hier.
Ich bete zu dir.
Und weiß: ich bin verbunden.
Mit dir.
Mit anderen, die zu dir beten.
Genau jetzt.
Genau so.
Ich bin hier.
und du bist hier.
Das genügt.
Und ich bringe Dir alles, was ist.

- *Stille-*

Höre auf unser Gebet.
Amen.

Lesung des Sonntages: Evangelium Lk 16, 19-31

Einleitung:
Reicher Mann und armer Lazarus - ein ungleiches Paar. Reich an Dingen - arm an Glauben und umgekehrt. Buße, die Rückkehr zu Gott, lässt uns das Gut des Lebens neu in den Blick nehmen, lässt uns die Güter des Lebens neu sehen. Reicher Mann und armer Lazarus: wir hören die Erzählung aus dem Lukasevangelium im 16. Kapitel.

Es war aber ein reicher Mann, der kleidete sich in Purpur und kostbares Leinen
und lebte alle Tage herrlich und in Freuden. 20 Es war aber ein Armer mit
Namen Lazarus, der lag vor seiner Tür voll von Geschwüren 21 und begehrte,
sich zu sättigen mit dem, was von des Reichen Tisch fiel; dazu kamen auch die
Hunde und leckten seine Geschwüre. 22 Es begab sich aber, dass der Arme
starb, und er wurde von den Engeln getragen in Abrahams Schoß. Der Reiche
aber starb auch und wurde begraben. 23 Als er nun in der Hölle war, hob er
seine Augen auf in seiner Qual und sah Abraham von ferne und Lazarus in
seinem Schoß. 24 Und er rief: Vater Abraham, erbarme dich meiner und sende
Lazarus, damit er die Spitze seines Fingers ins Wasser tauche und mir die Zunge
kühle; denn ich leide Pein in diesen Flammen. 25 Abraham aber sprach:
Gedenke, Sohn, dass du dein Gutes empfangen hast in deinem Leben, Lazarus
dagegen hat Böses empfangen; nun wird er hier getröstet, und du wirst
gepeinigt. 26 Und überdies besteht zwischen uns und euch eine große Kluft,
dass niemand, der von hier zu euch hinüber will, dorthin kommen kann und
auch niemand von dort zu uns herüber. 27 Da sprach er: So bitte ich dich, Vater,
dass du ihn sendest in meines Vaters Haus; 28 denn ich habe noch fünf Brüder,
die soll er warnen, damit sie nicht auch kommen an diesen Ort der Qual. 29
Abraham sprach: Sie haben Mose und die Propheten; die sollen sie hören. 30 Er
aber sprach: Nein, Vater Abraham, sondern wenn einer von den Toten zu ihnen
ginge, so würden sie Buße tun. 31 Er sprach zu ihm: Hören sie Mose und die
Propheten nicht, so werden sie sich auch nicht überzeugen lassen, wenn jemand
von den Toten auferstünde.

- Stille-

Lied: Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr (EG 382)
Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr; fremd wie dein Name sind mir deine Wege. Seit Menschen leben, rufen sie nach Gott; mein Los ist Tod, hast du nicht

andern Segen? Bist du der Gott. der Zukunft mir verheißt? Ich möchte glauben, komm mir doch entgegen.

Fürbitten und Vaterunser

Gott.
Wir sind verbunden.
Als Menschen mit Menschen.
Als Glaubende untereinander.
Als Glaubende und Menschen mit dir.
Wir bringen dir unsere Gedanken.
Unseren Dank. Und unsere Sorgen.

Stille

Wir wollen gemeinsam beten für unsere Anliegen und die unserer Welt.
Stimmen Sie in das Gebet ein mit den Worten: Herr, erbarme dich.

Wir beten für die Menschen in den vielen Krisengebieten unserer Welt,
die von Krankheit und Angst gebeutelt, von Schrecken heimgesucht werden.
Wir bitten: Herr, erbarme dich.

Wir beten für die, die der Sommer nicht froh macht, weil ihnen Trauer auf der Seele liegt, weil sie einsam sind und das Lachen der Fröhlichen ihnen Schmerzen bereitet. Wir bitten: Herr, erbarme dich.

Wir beten für die, denen Sorgen den Schlaf rauben und die Luft zum Atmen nehmen. Wir bitten: Herr, erbarme dich.

Wir beten für die Fröhlichen, die so leicht das Leiden ihrer Nachbarn übersehen.

Und wir beten für die Menschen, die wir kennen, und die wir nun in der Stille vor Gott bringen. Wir bitten: Herr, erbarme dich.

Wir beten auch für uns, die wir so oft starr und stur festhalten an unseren Gedanken und Ideen, dass wir uns neu herausfordern lassen zum Glauben und Lieben. Wir bitten: Herr, erbarme dich.

Wir danken dir, dass wir unsere Anliegen zu dir tragen können, Vater im Himmel und vertrauen auf dein Erbarmen.

All unsere Bitten, die ausgesprochenen und die unausgesprochenen legen wir in deine Hand und beten:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Segen (Hände öffnen und laut sprechen)

Gott segne uns/euch/Dich und behüte uns/euch/Dich.
Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns/euch/Dir und sei uns/Euch/Dir gnädig.
Gott erhebe sein Angesicht auf uns/Euch/Dich und gebe uns/Euch /Dir Frieden.
Amen.

Und/Oder:

Fenster öffnen. Einatmen. Ausatmen. Spüren, dass du da bist. Spüren, dass andere da sind. Genau jetzt. Genau so. Verbunden miteinander. Verbunden mit Gott. Einatmen. Ausatmen. Leise sagen: „Gott spricht: Ich will dich segnen. Und du sollst ein Segen sein.“
Mehrmals wiederholen und dabei vielleicht lauter werden. Stille. Einatmen. Ausatmen. Fenster schließen.

Kerze löschen

Einen gesegneten Sonntag wünscht
Pastorin Julia Frydetzki